

Pressekonferenz | Montag, 2. März 2015



Bundeswinterspiele der österreichischen Berufsschulen zu Gast in Vorarlberg

250 Lehrlinge messen sich von 3.-6. März 2015 im sportlichen Wettkampf

mit

Landesrätin Bernadette Mennel

(Schulreferentin der Vorarlberger Landesregierung und Amtsführende Präsidentin des Landesschulrates für Vorarlberg)

Marc Girardelli

(5-facher Ski alpin-Gesamtweltcupsieger)

Landesschulinspektor Franz-Josef Winsauer

(Landesschulrat für Vorarlberg/Abteilung Berufsschulen)

Berufsschuldirektor Bertram Summer

(Landesberufsschule Bludenz, Organisationskomitee Bundeswinterspiele)

Fachinspektor Conny Berchtold

(Fachinspektor für Bewegungserziehung und Sport)

Bundeswinterspiele der österreichischen Berufsschulen zu Gast in Vorarlberg

250 Lehrlinge messen sich von 3.-6. März 2015 im sportlichen Wettkampf

Nach der erfolgreichen Durchführung der Europäischen Olympischen Winter-Jugendspiele im Jänner steht Vorarlberg bereits das nächste sportliche Highlight bevor. Von 3. bis 6. März 2015 finden im Montafon die Bundeswinterspiele aller Berufsschulen aus Österreich und Südtirol statt. Etwa 250 Lehrlinge werden sich am Golm im sportlichen Wettkampf messen. Schul- und Sportlandesrätin Bernadette Mennel freut sich auf dieses Ereignis: "Parallel zur schulischen und beruflichen Ausbildung ist auch der Sport für junge Lehrlinge sehr wichtig. Mit den Bundeswinterspielen sollen der Teamgeist und das Kennenlernen über Berufsgruppen und Ländergrenzen hinweg gefördert werden."

Die Bundeswinterspiele der Berufsschulen werden jedes Jahr in einem anderen Bundesland ausgetragen. Vorarlberg übernimmt die Gastgeberrolle der 44. Auflage heuer zum mittlerweile vierten Mal. Die teilnehmenden Lehrlinge werden sich in verschiedenen Einzel-, Team- und Funbewerben messen: Riesentorlauf (Ski alpin), Snowboard, Gauertaul-Lauf (Schneeschuhe und Tourenski), Skifox, Zipfelbob, Fassdauben, Alpin Coaster.

Dienstag, 3. März 2015

19:00 Uhr Eröffnungsfeier, Illwerke-Zentrum Montafon

Mittwoch, 4. März 2015

10:00 Uhr	Riesentorlauf, Anita Wachter Piste 6
12:00 Uhr	Snowboard, Anita Wachter Piste 6
16:00 Uhr	Gauertal-Lauf, Piste 10

Donnerstag, 5. März 2015

10:00 Uhr	Mannschaftsbewerb Zipfelbob, Piste 8
11:30 Uhr	Mannschaftsbewerb Skifox, Piste 8
14:30 Uhr	Mannschaftsbewerb Alpine Coaster
15:30 Uhr	Mannschaftsbewerb Fassdauben
18:30 Uhr	Siegerehrung mit Schlussfeier

Die Gesamtkosten der Bundeswinterspiele belaufen sich auf ca. 60.000 Euro und werden durch das Bildungsministerium, das Land Vorarlberg sowie einige Sponsoren finanziert. Die Vorbereitung der Spiele ist großteils ehrenamtlich durch Direktor/innen und Lehrpersonen aller Vorarlberger Berufsschulen erfolgt. Zahlreiche Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Lehrberufen waren projektmäßig in die Vorbereitungen eingebunden. "Ich danke allen Beteiligten für diese hohe Einsatzbereitschaft. Ich bin überzeugt, dass wir uns als engagierte Gastgeber dieser Veranstaltung erweisen und ein großes Fest der sportbegeisterten Jugend erleben werden", so Landesrätin Mennel.

Mehr Informationen siehe auf www.bundeswinterspiele2015.at/

Schwerpunkt Vorarlberg >>bewegt an den Berufsschulen

Aufbauend auf dem Erfolg der Initiative Vorarlberg >>bewegt ist das Thema Gesundheit und Bewegung in den letzten Jahren auch ein wichtiger Schwerpunkt an den Vorarlberger Berufsschulen geworden. Dahinter steht die Überzeugung, dass Bewegung, Sport und gesunde Ernährung für die Entwicklung junger Menschen im Sinne einer ganzheitlichen Bildung von enormer Bedeutung sind – in körperlicher, kognitiver, emotionaler und sozialer Hinsicht. Denn nur gesunde Lehrlinge bringen entsprechende Leistungen in Schule und Beruf. Es werden daher an den Berufsschulen verschiedene Möglichkeiten ausgelotet, um im wahrsten Sinne mehr Bewegung in die duale Berufsausbildung zu bringen.

Lehrbefähigung Bewegung und Sport

Im Herbst 2014 wurde mit Unterstützung des Landes Vorarlberg erstmals eine berufsbegleitende Zusatzqualifizierung "Lehrbefähigung Bewegung und Sport im Bereich der Berufsschulpädagogik" mit 25 teilnehmenden Lehrpersonen an der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg gestartet. Im kommenden Jahr erfolgt die Zertifikatsverleihung.

Einbindung der Vorarlberger Berufsschulen bei der EYOF

Sämtliche Vorarlberger Berufsschulen waren im Rahmen der EYOF 2015 in Vorarlberg und Liechtenstein in diverse Projekte eingebunden. Für die Biathlon-Wettbewerbe wurden 35 Gewehrständer produziert. Ein weiteres Highlight ist die ewige Sichtbetonwand mitten im Zentrum von Schruns, die als "Wall of fame" an die EYOF und die nachfolgenden Bundeswinterspiele für Berufsschulen erinnern soll.

Schulsportgütesiegel an die LBS Dornbirn 1

Die Landesberufsschule Dornbirn 1 ist die erste Berufsschule in Vorarlberg, der heuer vom Bildungsministerium das Österreichische Schulsportgütesiegel verliehen wurde. Die Schule setzt damit ein starkes Zeichen für eine nachhaltige Gesundheits- und Bewegungserziehung für Lehrlinge.

Qualitätsarbeit an Berufsschulen

Abgesehen vom sportlichen Schwerpunkt befassen sich die acht Landesberufsschulen in Vorarlberg natürlich auch intensiv mit schulstandortspezifischen und landesweiten Qualitäts- und Schulentwicklungsprojekten. Im Schuljahr 2014/15 sind insgesamt 25 Qualitätsprojekte eingereicht und genehmigt worden, in denen rund 120 Lehrpersonen zusammenarbeiten. Dieses Engagement zeigt, dass das Qualitätsmanagement an den Vorarlberger Berufsschulen ernst genommen wird und alle Standorte an einer dauernden Weiterentwicklung orientiert sind.

Kompetenzorientierung in der Lehrplanarbeit

Alle 250 Lehrpläne der dualen Berufsausbildung in Österreich werden bis 2016 kompetenzund lernergebnisorientiert sein. Diese große Herausforderung erfordert eine österreichweite Teamarbeit in der Lehrplanentwicklung. Kompetenzorientierter Unterricht ist handlungs- und anwendungsorientiert und zeichnet sich durch eine hohe aufgabenbezogene Schüler/innenaktivität aus. Lehrpersonen, die kompetenzorientiert unterrichten, stellen das Lösen von realen persönlichen oder beruflichen Herausforderungen in den Mittelpunkt des Unterrichtsgeschehens.

Zusammenarbeit BG Bludenz und LBS Bludenz

Mit ihrer Kooperation im Rahmen des maturablen Wahlpflichtfachs "MTM – MECHANISCHE TECHNOLOGIE METALL" haben die Landesberufsschule Bludenz und das Gymnasium Bludenz ein wahres Vorzeigeprojekt erschaffen. Vier Mädchen und fünf Buben des BG Bludenz, die das Wahlpflichtfach besuchen, werden heuer im zweiten Jahr an der LBS Bludenz auf die Matura vorbereitet. Der Fokus liegt in der Anwendung der Mechanischen Technologie im Metallbereich. Die Maturaabnahme erfolgt gemeinsam durch die Lehrpersonen beider Schulen.

Integrative Berufsausbildung

Die Berufsschulen leisten gemeinsam mit der integrativen Berufsausbildungsassistenz und den Betrieben hervorragende Arbeit in der Vermittlung und Ausbildung von benachteiligten Jugendlichen. Bei der integrativen Berufsausbildung in Form einer verlängerten Lehre oder als Teilqualifikation wird ganz gezielt auf individuelle Bedürfnisse eingegangen – eine entscheidende Grundlage, um diese Jugendlichen in die Arbeitswelt zu integrieren. Heuer nehmen 314 Schülerinnen und Schüler dieses Angebot in Anspruch.

Zahlen und Fakten

Im Schuljahr 2014/15 besuchen 7.050 Schülerinnen und Schüler die acht Berufsschulen im Land, wo ihnen über 160 Lehrberufe zur Verfügung stehen. Weitere rund 600 Vorarlberger Lehrlinge werden in anderen Bundesländern unterrichtet.

	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15
LBS Bludenz	1.116	1.117	1.145	1.106	1.028
LBS Feldkirch	1.368	1.396	1.457	1.363	1.311
LBS Dornbirn 1	1.031	1.001	1.052	1.029	965
LBS Dornbirn 2	757	788	811	771	774
LBS Bregenz 1	576	578	520	571	620
LBS Bregenz 2	1.221	1.212	1.163	1.224	1.213
LBS Bregenz 3	525	536	613	561	518
LBS Lochau	833	792	676	665	621
Gesamt	7.427	7.420	7.437	7.290	7.050

Nach dem Pflichtschulabschluss entscheiden sich nach wie vor über 50 Prozent der Jugendlichen für eine duale Ausbildung in Berufsschule und Lehrbetrieb. Landesrätin Mennel: "Die hohe Qualität der Ausbildung, die gute Verzahnung von Theorie und Praxis, von Schule und Lehrbetrieb und nicht zuletzt das vorbildliche Engagement der Lehrpersonen sind ein Garant dafür, dass die Lehre auch in Zukunft eine gute Entscheidung für junge Menschen ist."